



Edles Imitat

Fotos: K. Heißmann

Stuccolustro ist eine Jahrhunderte alte Putztechnik, mit der man Marmor nachahmen kann. Wer dazu natürliche Materialien verwendet, erhält einen wunderschön glänzenden und zugleich baubiologisch einwandfreien Wandbelag. Wir stellen eine Variante vor, die sich auch für Heimwerker eignet.

Den Polierlappen noch in der einen Hand streicht Klemens Blau mit der anderen immer wieder sanft über die Wand, die er gerade gestaltet hat. Obwohl der Stukkateurmeister aus dem rheinland-pfälzischen Hetzerath schon seit Jahren mit Stuccolustro arbeitet, ist er von der Oberfläche jedes Mal wieder begeistert: »Sie fühlt sich nicht nur so kühl und hart an, als sei sie aus Stein – sie schimmert und glänzt auch so«, schwärmt Blau. Um sich mit der Technik vertraut zu machen, ist er vor acht Jahren für einen Monat nach Venedig gefahren. Dort hat er sich von Fachleuten erklären und zeigen lassen, wie man Stuccolustro – was wörtlich übersetzt soviel bedeutet wie blanker, glän-

zender Stuck – herstellt und verarbeitet. Denn anders als hierzulande war und ist die Marmorimitation in ihrem Ursprungsland Italien weit verbreitet. Weil das Material viel günstiger als der edle Naturstein ist, stattete man früher häufig Kirchen damit aus. Vor allem im Barock wurde die Technik so perfektioniert, dass heutzutage oft nur Fachleute Imitationen und echten Stein auf den ersten Blick unterscheiden können.

Solch aufwändigen Arbeiten sind heutzutage eher selten. Doch auch ohne kunstvoll aufgemalte Äderungen und Marmorierungen erhält man mit Stuccolustro eine edle und – zugleich natürliche Oberfläche. Das gilt allerdings nur, wenn man nicht

zu synthetischen Fertigprodukten wie Dispersionspachtelmassen greift. »Diese Produkte enthalten häufig nicht nur giftige Lösemittel, sondern auch Kunstharze, mit denen man die Wand regelrecht versiegelt«, so Stukkateurmeister Blau. Gesünder und besser für das Raumklima ist echter Stuccolustro, ein Gemisch aus Sumpfkalk, Marmorermehl, Marmorsand und Wasser, das je nach Ge-

schmack mit Erdpigmenten abgetönt werden kann. Mischt man diese Materialien, erhält man einen atmungsaktiven Baustoff, der Feuchtigkeit aus der Raumluft aufnehmen und wieder abgeben kann. »Zudem sieht echter Stuccolustro viel natürlicher aus und fühlt sich auch besser an«, stellt Malermeister Ulrich Bettentrup fest. Wer glaubt, dafür tief in die Tasche greifen zu müssen,

täuscht sich: Die Materialkosten liegen bei etwa drei bis fünf Mark pro Quadratmeter, schätzt Stukkateurmeister Blau. Greift er zu Kelle und Spachtel, zahlt der Kunde mit etwa 40 bis 60 Mark je Quadratmeter immer noch erstaunlich wenig für eine individuell gestaltete Wand.

Keinesfalls sparen sollte man an den – wenigen – Materialien. »Besonders wichtig ist möglichst reiner Kalk«,

betont Klemens Blau. Er empfiehlt Marmorsumpfkalk, der mindestens drei Jahre gelagert wurde. Wie die übrigen Materialien erhält man ihn zum Beispiel bei Firmen, die sich auf den Handel mit Restauratorenbedarf und Naturfarben spezialisiert haben (Eine Liste mit Bezugsquellen finden Sie im Kasten auf dieser Seite). Ebenso wichtig ist ein saugfähiger, rauer Untergrund. Sehr gut eignet sich normaler Kalkputz der Mörtelgruppe I. Damit der Stuccolustro später gut haftet, trägt man den Unterputz mindestens einen halben Zentimeter dick auf und zieht ihn lediglich mit dem Gitterrabet ab, statt ihn glattzufüllen. Auch Rigipsplatten eignen sich als Unterlage. »Man sollte sie aber mit Tiefengrund und, sobald dieser trocken ist, mit Wasser verdünntem Holzleim einstreichen«, empfiehlt Klemens Blau. Während der Grundputz antrocknet, kann man den Stuccolustro-Brei anrüh-

Bezugsquellen

Klemens Blau,
Alte Erlenbacherstr. 18,
54523 Hetzerath,
Tel. 06508/952523, Internet:
www.klemens-blau.de

Kremer-Pigmente,
Hauptstr. 41-47,
88317 Aichstetten,
Tel. 07565/1011, Internet:
www.kremer-pigmente.de

Deffner & Johann,
Mühlackerstr. 13, 97520
Röthlein, Tel. 09723/2044,
Internet:
www.deffner-johann.de

Kreidezeit Naturfarben,
Hindenburgstr. 15-18,
31195 Lamspringe,
Tel. 05183/5651,
Internet:
www.kreidezeit.de



Stuccolustro

ren. Je nach Untergrund und Schichtdicke rechnet man pro Quadratmeter Wandfläche etwa 2,5 bis 3 Liter Edelputz. Dazu gibt man zunächst auf ein Kilo Marmor sumpfkalk 1,5 Liter Wasser und verrührt alles kräftig. Am einfachsten geht das mit dem Rühraufsatz der Bohrmaschine. Anschließend gibt man etwa 3 Kilo Marmor- sand und, falls gewünscht, Pigmente sowie Kaseinbinde- mittel zu und rührt alles noch einmal gründlich glatt. Der Edelputz hat jetzt die Konsistenz von cremigem Sahnequark. Bevor er auf die Wand aufgetragen wird, muss der Grundputz aller- dings genässt werden. Sonst wird dem Edelputz zu viel

Feuchtigkeit entzogen, was ihn schlechter haften und ris- sig werden lässt. Die erste Stuccolustro-Schicht trägt man nicht deckend, sondern hauchdünn auf und presst sie kräftig auf den Untergrund. Nachdem sie etwas eingezo- gen ist, wird eine zweite, et- was dickere Putzschicht auf- gespachtelt. Auch sie sollte sich kurz setzen, dann zieht man sie mit der scharfen Kante der Kelle kreuz und quer glatt. So wird die Ober- fläche verdichtet und zum glänzen gebracht. Früher be- nutzten die Handwerker dazu häufig ein spezielles, heißes Bügeleisen. Auch heute noch wird das Glätten deshalb »bü- geln« genannt – auch wenn dazu in der Regel eine – kalte – Kelle benutzt wird. Da der

Putz schnell trocknet, trägt man am besten immer nur soviel auf, wie man auch tat- sächlich verarbeiten kann. Bleiben dennoch einmal An- sätze sichtbar, ist das aber kein Drama. Man wischt ein- fach mit einem nassen Schwamm darüber und zieht die Stelle glatt. Zwar darf der Untergrund jetzt nicht mehr sichtbar sein. Dicker als 1,5 bis 2 Millimeter sollte man den Edelputz allerdings nicht auftragen, sonst bindet er nicht mehr ab. Als dritte Schicht folgt ein Feinputz. Er wird aus Sumpfkalk und Mar- mormehl im Verhältnis 1:1 und etwas Wasser angerührt. Wie die erste Schicht trägt man ihn nur hauchdünn auf, denn der Feinputz soll ledig- lich die Poren schließen. Je

häufiger die Paste aufge- spachtelt und geglättet wird, desto dichter und glänzender wird die Oberfläche. Dieser Prozess wird noch verstärkt, wenn als letzte Schicht Sei- fenlauge aufgetragen wird, die man aus Kernseife und warmem Wasser leicht selbst anmischen kann. Sie sorgt zudem dafür, dass die gestal- tete Fläche abriebfest und wischbeständig wird: Das Sei- fenwasser einfach auf der Wand verteilen, trocknen las- sen und die Oberfläche mit einem fusselfreien Baum- wolltuch polieren. Diesen Ar- beitsschritt wiederholt man am besten so oft, bis der Putz ganz trocken ist – der Lohn der Mühe ist eine Wand mit edlem Glanz. ■

Susanne Gschwind

Arbeitsschritte



Fotos: K. Heßmann



1. Stuccolustro aus Sumpfkalk, Marmor- mehl, Marmor- sand und Wasser zu einem cremigen Brei anrühren. Damit der Edelputz gut haftet, feuchtet man den Unterputz gründlich mit einem nassen Quast an. Noch einfacher geht es, wenn man das Wasser mit einem Schlauch aufspritzt.



2. Die erste Edelputzschicht mit der Traufel hauchdünn auftragen und kräftig anpressen. Der Untergrund sollte noch sichtbar sein.



3. Den Putz kurz einziehen lassen, dann eine weitere, diesmal etwas dickere Schicht aufspachteln. Mehr als zwei Millimeter sollte man aber nicht auftragen, sonst bindet der Putz nicht mehr ab. Nachdem er sich etwas gesetzt hat, wird er mit der scharfen Kante der Kelle kreuz und quer glattgezogen.

Tipps vom Profi

■ Die Stuccolustro-Technik eignet sich auch für Anfänger. Um ein Gespür für die Materialien und deren Verarbeitung zu bekommen, übt man jedoch am besten an einer kleinen Fläche.

■ Da man mit dem Putz eine sehr harte, widerstandsfähige Oberfläche erhält, eignet er sich selbst für die Fassade und fürs Badezimmer. Allzu viel Wasser verträgt er allerdings nicht. Für die Wetterseite und den Spritzwasserbereich wählt man deshalb besser andere Materialien.

■ Wer meint, mit Stuccolustro Fehler, etwa kleine Löcher, kaschieren zu können, täuscht sich: Wird er zu dick aufgetragen, bindet er nämlich nicht mehr ab. Macken bessert man deshalb besser mit Mörtel aus, bevor man den Edelputz aufträgt.

■ Stuccolustro muß natürlich trocknen. Durch allzu starken Durchzug kann die Oberfläche reißen.

■ Wer die Wand marmorieren oder mit Fresken bemalen will, sollte das tun, bevor die Seifenlauge aufgetragen wird. Anfänger üben allerdings besser an einer Mustertafel, bevor sie sich gleich an der Wandmalerei versuchen.

■ Falls einem die Oberfläche nicht gefällt oder man sich später einmal daran satt gesehen hat, kann man sie einfach mit grobem Schleifpapier aufrauen und neu verputzen oder mit Mineralfarbe überstreichen.

■ Angerührte Stuccolustro-Reste sind jahrelang haltbar. Man sollte sie lediglich in einem luftdicht verschließbarem Eimer aufbewahren und ab und zu umrühren.



4. Den Feinputz mit einem Japanspachtel hauchdünn aufspachteln, kurz einziehen lassen und mit der scharfen Kante des Spachtels glätten. Je häufiger dieser Arbeitsschritt wiederholt wird, desto dichter und glatter wird die Oberfläche. Anschließend die Wand mindestens eine Stunde ruhen lassen.



5. Kernseife mit einem Messer in einen Eimer mit warmem Wasser hobeln und die Lauge großzügig auf der Wand verteilt. Nachdem sie trocken ist, die Oberfläche mit einem fusselreien Baumwoll-Lappen polieren. Diesen Arbeitsschritt kann man so oft wiederholen bis der Putz ganz trocken ist.



Valutect®
Isoliertapete + Isolierfolie

**KONTAMINIERTER
WÄNDE UND BÖDEN
EINFACH UND
SICHER SANIEREN!**



Isoliert gegen

PCP, Lindan, DDT,
Formaldehyd,
Nitrosamine,
Per, KWL,
PAK, PCB

Valutect®, die von führenden Instituten geprüfte Isoliertapete und Isolierfolie. Einfach und sicher zu verarbeiten. Schützt Wände, Decken und Böden dauerhaft gegen Umweltschadstoffe ab.

VALUTECT UMWELTECHNIK HANDELS GMBH
Schemmannstraße 47 · D-22359 Hamburg
Tel. 040 - 603 10 78 · Fax 040 - 603 96 01
<http://www.valutect.de> · email: valutect@freenet.de

vrogum

**Das Fenster im
ländlichen Raum...**



**...kommt auch
in die Stadt!**

Vrogum vor Ort:
HH 040.43.18.49.55 HB 04.21.49.24.95
H 05.11.73.01.52 DT 052.31.888.44
HOL 055.33.52.66 HX 052.73.357.90



autorisierter Vrogum-Vertriebspartner
0 57 34. 51 18 86